

Was bedeutet der Ganztag?

Bundesgesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG)



Das **Ganztagsförderungsgesetz 2026** ist eine wichtige Reform im deutschen Bildungswesen, die ab 2026 Grundschulkindern einen **Rechtsanspruch auf ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote** gewährt. Schulen müssen ein entsprechendes Angebot bereitstellen, das über den regulären Unterricht hinausgeht und den Bedürfnisse von Familien gerecht wird. Daraufhin hat die **Kultusministerkonferenz Empfehlungen** zu qualitativen Bildungs- und Fördermöglichkeiten gegeben. Diese zeichnen sich durch **Rhythmisierung und Verzahnung des ganzen Tages**, sowie Multiprofessionellen Team aus.



Pädagogische Qualität ist in (...) Ganztagsangeboten dann gegeben, wenn diese die Kinder körperlich, emotional, sozial und intellektuell fördern, ihrem Wohlbefinden sowie ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bildung dienen und damit auch Familien in ihrer Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsverantwortung für das Kind unterstützen.

DEUTSCHES JUGENDINSTITUT (DJI)

Nach einem **umfassenden Prozess**, an dem Kollegium, Schulleitung und Vorstand beteiligt waren, hat sich die **Anna-Schmidt-Schule für das Modell des gebundenen Ganztags** entschieden. Dieses Modell ist die **pädagogisch sinnvollste Lösung** und entspricht, basierend auf unseren Erfahrungen, den Bedürfnissen und Wünschen unserer Gemeinschaft. Es trägt dazu bei, eine positive und unterstützende Umgebung für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen.



gebundener Ganztag (3+2)

verpflichtend **drei festgelegte Tage** (8 Uhr bis 15.30 Uhr) und **zwei kurze Tage** (8 Uhr bis 14 Uhr)
optional Betreuung bis 17 Uhr
4 Wochen Ferienbetreuung durch ASS
restliche Zeit durch Kooperationen



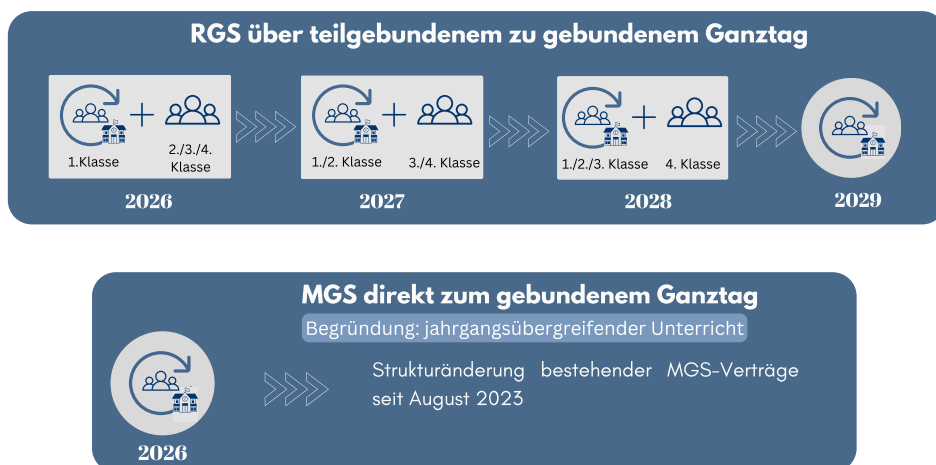
Gründe:

- Anna-Schmidt-Schule als Lern- und Lebensort (Quartier)
- Optimierung unserer vorhandenen Strukturen
- Multiprofessionalität (enge Zusammenarbeit und Verzahnung zwischen Lehrkräften und päd. Mitarbeiter)
- Zeit für einen rhythmisierten Tag
- 75 % der Schüler haben bereits einen Betreuungsplatz bis 16 Uhr, davon buchen 50 % zusätzlich die Option bis 17 Uhr

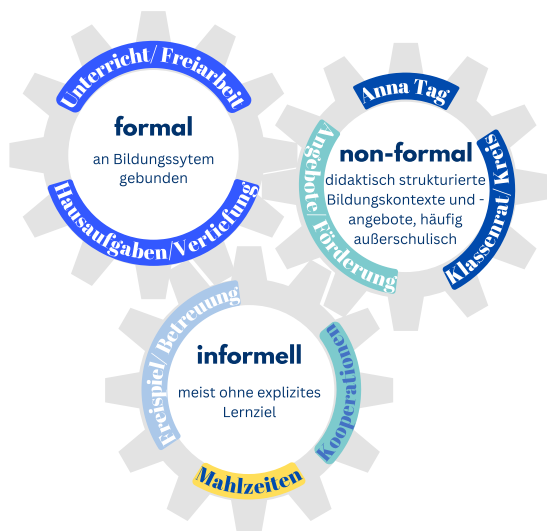
Was bedeutet das konkret?

Der Verwaltungsrat der Anna-Schmidt-Schule hat beschlossen, den gesetzlichen Anspruch auf ganztägige Förderung für Kinder im Grundschulalter (GaFÖG) in der vorgeschlagenen Form des gebundenen Ganztags umzusetzen.

Die **geschätzten zusätzlichen Kosten** für den verpflichtenden Unterrichtsanteil, die derzeit bei etwa **EUR 35,- pro Schüler und Monat** liegen, werden dem Schulgeld hinzugefügt und die **Betreuungskosten gleichzeitig entsprechend reduziert**.



Wie sieht die neu rhythmisierte Struktur aus?



Die Verzahnung und der Wechsel der unterschiedlichen Lernformen, sowie fachübergreifende Lerninhalte, im Zusammenhang mit einem Multiprofessionellem Team (Mitarbeiter mit verschiedenen Qualifikationen und Professionen) können die Kinder körperlich, emotional, sozial und intellektuell am Besten fördern.

Das bedeutet konkret, dass die Kinder einen **entwicklungsgerechten Wechsel zwischen Lern- und Entspannungsphasen** erleben, um den Inhalten besser folgen zu können. Hier können, insbesondere anschließend an die **gemeinsamen Mahlzeiten, passende Angebote** für die Schüler gemacht werden. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, **in einem Wechsel zwischen altersgleichen und altersgemischten Gruppen sozial gefördert** zu werden, was ihren Horizont erweitert und die Schulgemeinschaft stärkt.

Durch den **zusätzlichen Zeitgewinn führen wir den „Anna-Tag“ ein**, der mindestens **vier zusammenhängende Unterrichtsstunden** umfasst. Er bietet die Gelegenheit, an einem Tag der Woche **außerhalb der regulären Unterrichtsstruktur fächerübergreifend zu lernen** und übt verantwortvolles und nachhaltiges Denken und Handeln, damit die Kinder an sich glauben und unsere Gesellschaft nachhaltig und gerecht gestalten können. **Ohne Noten- und Zeitdruck** wird interessenorientiert, jahrgangsübergreifend, teilweise außerschulisch und gegebenenfalls mit Expertinnen vor Ort gearbeitet. Die **hessische Studententafel wird weiterhin erfüllt**.

Beispieltagesplan der Regelschule und Montessorigrundschule gleichzeitig darstellt

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 Uhr	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*	Anna Tag* oder 4 Unterrichtsstunden (abhängig vom geplanten Projekthalt)	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*
9 Uhr	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*		Unterricht/ Montessori Freiarbeit*
10 Uhr	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause		Frühstückspause
11 Uhr	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*	Unterricht/ Montessori Freiarbeit*		Unterricht/ Montessori Freiarbeit*
12 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen		Mittagessen
13 Uhr	Freispiel/ Betreuung	Freispiel/ Betreuung	Freispiel/ Betreuung	Freispiel/ Betreuung	Freispiel/ Betreuung
	Angebote/ Förderung	Angebote/ Förderung	Angebote/ Förderung	Angebote/ Förderung	Angebote/ Förderung
14 Uhr	Unterricht/ Montessori Freiarbeit	Unterricht/ Montessori Freiarbeit	Unterricht/ Montessori Freiarbeit	Unterricht/ Montessori Freiarbeit	Klassenrat/Kreis
	Unterricht/ Montessori Freiarbeit	Unterricht/ Montessori Freiarbeit	Kooperationen (in optionaler Betreuungszeit enthalten) (parallel Koordinationszeit)	Unterricht/ Montessori Freiarbeit	+
15 Uhr	Unterricht/ Montessori Freiarbeit	Unterricht/ Montessori Freiarbeit		Unterricht/ Montessori Freiarbeit	
16 Uhr	+	+	+	+	
17 Uhr	Freispiel/ Betreuung	Freispiel/ Betreuung	Freispiel/ Betreuung	Freispiel/ Betreuung	Freispiel/ Betreuung

*durch Bewegungsabläufe im Arbeitsprozess sind Bewegungspausen bereits integriert und das Frühstück wird flexibel gehandhabt + (optional)

Wir planen in den vier Grundschuljahren bedürfnisorientiert unter Anderem folgende Themen:



soziales Lernen und Bewegung

Förderung des Miteinander, Bilden einer Klassengemeinschaft, Ausflüge zu Spielplätzen, freies und angeleitetes Spiel, Bewegungserfahrung in verschiedenen Sportarten (Seilspringen, Gummitwist, Bälle werfen und fangen)

Raus aus der Schule!

Außerschulische Lernorte besuchen: Alltagslernen (Marktbesuch, Post o.Ä.), Zoo, Palmengarten, Bauernhof, Stadtwald



Kunst und Kultur

Die Frankfurter Museen bieten abwechslungsreiche Ausstellungen, die mit Projektarbeiten verbunden werden können. Im Sachunterricht steht unter Anderem das Thema „Frankfurt“ auf dem Lehrplan. Hier bieten sich vielfältige außerschulische Lernorte und Themengebiete an, die fußläufig erreichbar sind.



Internet- ABC und Lernen lernen

Der Fokus liegt hier auf dem eigenständigen Lernen als Vorbereitung für die weiterführenden Schulen. Das Internet-ABC wird in den allen Schuljahren bereits behandelt, findet in Klasse 4 seinen Abschluss in dem Internet-Führerschein.